



Soll voraussichtlich ab 2020 dem Eschweiler Geschichtsverein als Vereinsheim dienen: Der unter Denkmalschutz stehende Kirschenhof (Dürener Straße 27) verfügt darüber hinaus über ausreichende Kapazitäten zur Einrichtung eines Heimatmuseums und zur Aufnahme des umfassenden Archivs im Dachgeschoss. Fotos: Andreas Röchter

Neue Heimat für den Geschichtsverein

Voraussichtlich im Jahr 2020 soll der Verein den Kirschenhof an der Dürener Straße beziehen. Neuer Vorstand gewählt.

Eschweiler. Nahezu 44 Jahre sind seit der Neugründung des Eschweiler Geschichtsvereins, die am 29. April 1974 erfolgte, vergangen. Mit 1154 Mitgliedern (Stand 31. Dezember 2017) kann der EGV auf eine breite Basis bauen, zumal im vergangenen Jahr insgesamt 53 Eintritte verzeichnet werden konnten. Dennoch gilt es, den Verein möglichst „zukunftsicher“ aufzustellen. In dieser Hinsicht konnte der während der Jahreshauptversammlung am Donners- tagabend einstimmig im Amt bestätigte Vorsitzende Kurt Manthey eine äußerst positive Nachricht vermelden: Nach rund zweijähriger Suche ist es dem eigens dafür eingerichteten Beirat gelungen, in Kooperation mit der Stadt Eschweiler ein Objekt zu finden, das in naher Zukunft als Vereinsheim dienen soll. Unter der Voraussetzung, dass die in Aussicht gestellten Zuschüsse auch tatsächlich fließen, wird der unter Denkmalschutz stehende Kirschenhof (Dürener Straße 27) ab 2020 nicht nur das rund 20 000 Dokumente umfassende Archiv beherbergen, son-

dern den Menschen auch als Heimatmuseum zugänglich gemacht werden.

„Eine Win-win-Situation“

„Wir haben nach Gründung des Beirats insgesamt 22 Mal getagt und uns sechs Gebäude näher angesehen, die aber letztlich aus verschiedensten Gründen für unser Projekt Vereinsheim nicht in Frage kamen“, berichtete Beiratsmitglied Hans Günter Bömeke. Ein entscheidender Faktor sei dann die Entlassung der Stadt Eschweiler aus dem Haushaltssicherungskonzept gewesen, ergänzte Kurt Manthey. „Daraus ergaben sich Spielräume und eine Win-win-Situation für die Stadt und den Eschweiler Geschichtsverein“, so der alte und neue Vorsitzende.

„Die Vertreter aller im Stadtrat vertretenen Parteien haben den

Plänen zugestimmt, die vorsehen, dass die Stadt als Eigentümer fungieren wird und der Geschichtsverein mit der Stadt eine Nutzungsvereinbarung abschließt.“ Vorstellbar sei, das Heimatmuseum zwei- bis dreimal wöchentlich zu

„Wir haben nach Gründung des Beirats insgesamt 22 Mal getagt und uns sechs Gebäude näher angesehen, die aber letztlich aus verschiedensten Gründen für unser Projekt Vereinsheim nicht in Frage kamen.“

**HANS GÜNTER BÖMEKE,
BEIRATSMITGLIED**

öffnen. Kontakte zum Landschaftsverband Rheinland, durch den Vertretern des Eschweiler Geschichtsvereins beratend zur Seite stehen soll, seien bereits geknüpft

worden. „Wir gehen davon aus, dass die Umsetzung der Pläne etwa eineinhalb Jahre in Anspruch nehmen wird und hoffen, im Jahr 2020 das Vereinsheim eröffnen zu können“, so Kurt Manthey, der weitere Angaben zum Kirschenhof machte. „Das Gebäude ist zweigeschossig und verfügt über 300 Quadratmeter Fläche auf jeder Ebene. Dazu kommt das Dachgeschoss, in dem unser Archiv eingerichtet werden könnte. Das Projekt sieht auch den Einbau eines Lifts vor, mit dem auch das Dachgeschoss zu erreichen sein soll. Ebenfalls positiv ist, dass wir, sollte das Projekt umgesetzt werden, auch den Hof des Objekts nutzen könnten“, schloss der Vorsitzende seine Ausführungen zu diesem richtungsweisenden Thema.

„Schaltstelle des Vereins“

Zuvor hatten die Mitglieder des Geschichtsvereins im vollbesetzten Talbahnhof einen neuen Vorstand gewählt: Neben Kurt Manthey wurden dessen Stellvertreter Claudia Niederhäuser und Franz-Josef Surges sowie Schatzmeister Lothar Bardenheuer in ihren Ämtern bestätigt. Zum Nachfolger von Marie-Theres Kugel, die das Amt der Geschäftsführerin zwei Jahrzehnte lang inne hatte, nun aber nicht mehr kandidierte, wurde Herbert Burgold gewählt. „Du warst 20 Jahre lang die Schaltstelle des Vereins“, lobte der Ehrenvorsitzende Simon Küpper die scheidende Geschäftsführerin, die den Verein aber weiterhin aktiv mitgestalten wird und sichtlich bewegt und gerührt die ihr von allen Versammlungsteilnehmern dargebotene Ehrenmitgliedschaft annahm. Das Quintett der Beisitzer bilden in den kommenden beiden Jahren Gabriele Müller, Dr. Berthold Drube, Franz Hirtz, Hans-Günter Becker und Wolfgang Schmidt. Ebenso wie Marie-Theres Kugel kandidierte Armin Gille nicht mehr für ein Vorstandsamt. Was jedoch keinesfalls bedeutet, dass der Heimatforscher sein Engagement innerhalb des Geschichtsvereins einstellt. Im Gegenteil: Gemeinsam mit Haro von Laufenberg arbeitet Armin Gille an einem Buch zum Thema „Eschweiler Altstadt“ und spielt mit dem Gedan-

ken, sich danach eingehend mit der indestädtischen „Neustadt“ zu beschäftigen. „Wir werden von Armin Gille noch viel hören und lesen“, blickte Kurt Manthey nach vorne.

Auf Luthers Spuren

In ihrem letzten Tätigkeitsbericht gab die zu diesem Zeitpunkt noch amtierende Geschäftsführerin Marie-Theres Kugel einen Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen, Exkursionen, Vorträge und weiteren Aktivitäten des Eschweiler Geschichtsvereins im Jahr 2017, die die Mitglieder und Geschichtsinteressierten unter anderem auf den Spuren Martin Luthers wandeln ließen, darüber hinaus aber auch zum Beispiel die Psyche von Kriegskindern zum Thema machten.

Den Abschluss des Abends gestaltete Dieter Spiertz mit dem Vortrag „Die Trajanssäule – ein steinernes Fotoalbum der Römer“. Von der Antike bis in die Zukunft. So agiert der Eschweiler Geschichtsverein. (ran)

Die Jubilare des Geschichtsvereins

Seit 40 Jahren sind Christel Bangert, Resel Franken, Hubert Görtz, Heinrich Huppertz, Hans-Reiner Jansen, Professor Dr. Herbert Limpens, Dr. Klaus Lumma, Maria Opuchlik, Hermann Reiff, Margret-Else Röber, Wolfgang Röber, Inge Spies und Dr. Detlef von Brandt Mitglieder des Vereins. Auf 25-jährige Mitgliedschaft blicken Willi Bradt, Herbert Braun, Dr. Friedrich Breuer, Hans Ferfer, Reiner Jonek, Peter Müllenborn, Josefine Vincken, Maria Vogel sowie Dr. Peter Wolters zurück.

Der Vorstand des EGV im Überblick: Vorsitzender: Kurt Manthey; stellvertretende Vorsitzende: Claudia Niederhäuser, Franz-Josef Surges; Geschäftsführer: Herbert Burgold; Schatzmeister: Lothar Bardenheuer; Beisitzer: Gabriele Müller, Dr. Berthold Drube, Franz Hirtz, Hans-Günter Becker, Wolfgang Schmidt.



Blicken mit Zuversicht in die Zukunft des Eschweiler Geschichtsvereins: der im Amt bestätigte Vorsitzende Kurt Manthey (hinten, 2. v. l.), dessen Stellvertreter Claudia Niederhäuser (vorne, 2. v. r.) und Franz-Josef Surges (hinten, 2. v. r.), der neue Geschäftsführer Herbert Burgold (hinten, rechts), der Ehrenvorsitzende Simon Küpper (hinten, links) sowie Beisitzer Hans-Günter Becker (vorne, rechts). Nicht mehr für den Vorstand kandidierten Marie-Theres Kugel (vorne, links), die nach 20-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführerin zum Ehrenmitglied ernannt wurde, und Armin Gille (vorne, 2. v. l.). Beide werden den Eschweiler Geschichtsverein jedoch weiterhin aktiv bereichern.